

Bundesliga zwei – Versmold ist dabei

Tennis-Regionalliga: Nach Leverkusener Niederlage bringt 9:0 den vorzeitigen Aufstieg

Altkreis (hosh/vos). Fünf Spiele, fünf Siege und damit der vorzeitige Aufstieg in die 2. Tennis-Bundesliga. Regionalligist Tennispark Versmold krönte bereits am drittletzten Spieltag eine tolle Saison und durfte nach dem standesgemäßen 9:0-Heimerfolg gegen den Kölner HTC BW die Sektkorken knallen lassen.

Tennispark Versmold – Kölner HTC BW 9:0. Da zeitgleich der einzige zum Aufstieg berechtigte Konkurrent, der RTHC Bayer Leverkusen, beim Marienburger SC patzte, ist den Versmoldern der Aufstieg nicht mehr zu nehmen. »Natürlich habe ich auf eine gute Saison gehofft. Aber vom Aufstieg habe ich zunächst nicht geträumt«, erklärte Trainer Ion Geanta. Der TP-Teamchef Karsten Wolf ergänzte: »Aufzusteigen war ganz sicher nicht der Plan. Natürlich wussten wir, dass wir stark sind. Aber wir mussten verletzungsbedingt komplett auf Florian Stephan und bis heute auch auf Viktor Stjern verzichten.«

Letzterer gab gegen Köln sein Saisondebüt für den Tennisclub, und wirkte nach seinem souveränen 6:3/6:2-Erfolg über Jonathan

Hain äußerst gelöst: »Ich bin total happy. Das war mein erstes Match überhaupt in diesem Jahr und zugleich der große Test für meinen Rücken. Aber ich fühle mich auch nach dem Spiel großartig und könnte nicht zufriedener sein. Der Aufstieg wäre ein toller Erfolg für unser neues Team. Ich bin froh, dabei zu sein.« Was Stjern da noch nicht wusste: Bereits wenige Stunden später sollte der Durchmarsch perfekt sein. Dass er im Doppel mit Daniel Masur den einzigen Satzverlust der Versmolder überhaupt an diesem Tag hinnehmen musste, konnte er deshalb leicht verschmerzen.

Das klare Ergebnis war aber auch auf die Aufstellung des Gegners zurückzuführen, wie Ion Geanta und Karsten Wolf unisono erklärten: »Als wir die Aufstellung gesehen haben, war uns eigentlich klar, dass wir heute gewinnen werden.« Die Kölner, die nach der Niederlage mit 4:6 Punkten im Mittelfeld der Tabelle stehen, reisten ohne die ersten sieben Spieler ihrer Setzliste an. »Natürlich ist es schade, vor allem für die Zuschauer. Aber für Köln ging es nicht mehr um viel, so ist das Geschäft«, merkte Wolf an.

Die Versmolder ließen sich davon nicht die Feierlaune verhaseln. Ion Geanta: »Die Stimmung

bei uns ist einfach super, die Atmosphäre einfach toll. Die Jungs sind wirklich eine Mannschaft.« Dennoch werden die sich die Verantwortlichen für die kommende Saison nach Verstärkungen anschauen. »Ich habe genug Erfahrung um zu wissen, dass wir uns verstärken müssen. Aber wir werden das ganz in Ruhe und nur gezielt machen«, ist sich der Coach sicher.

Teamchef Wolf sieht darüber hinaus den Schlüssel für Teamgeist und Erfolg in der Kaderstruktur: »Nichts wäre schlimmer,

als wenn wir den Bezug zu der Region verlieren und nur Spieler aus anderen Ländern einkaufen würden. Wir haben tolle Talente aus dem Bereich des Westfälischen Tennisverbandes wie Daniel Masur, Marvin Netuschil oder Philipp Scholz.«

Ergebnisse: Daniel Masur – Jacek Szygowski 6:0/6:3, Marvin Netuschil – Max Zerhusen 6:2/6:1, Philipp Scholz – Ramon Weil 6:4/6:3, Michael Pille – Sebastian Rützel 6:3/6:2, Laurentiu-Antoniou Erlic – Felix Meven 6:1/6:1, Viktor Stjern – Jonathan Hain 6:3/6:2, Netuschil/Scholz – Szygowski/Zerhusen 7:6/2:1 Aufgabe Szy-

gowski/Zerhusen, Masur/Stjern – Weil/Rützel 6:1/3:6/10:4, Pille/Erlic – Meven/Hain 6:1/6:0.

BW Neuss II - BW Halle II 5:4 (3:3). Am fünften Spieltag feierte die Haller Zweite ihren dritten 5:4-Sieg der Saison. »Ich hoffe, dass wir unser Glück für die nächsten Jahre damit nicht aufgebraucht haben«, schmunzelte Mannschaftsführer Christopher Koderisch. Obwohl er selbst sein Einzel, genauso wie Justin Eleveld, erstmals in dieser Saison nicht gewinnen konnte, ging es im Duell auf Augenhöhe mit einem 3:3 in die Doppel. Hier hatten die Gäste tatsächlich das Glück auf ihrer Seite, da Neuss eine Doppel-Begegnung aufgrund der Verletzung von Kevin Deden kampflos abschenken musste. So war der Haller Auswärtssieg mit dem 6:3/6:4 von Lennart Zynga und Ramon Wagner bereits perfekt.

Ergebnisse: Tom Schönenberg – Lennart Zynga 5:7/6:4/10:12, Maximilian Dinslaken – Jannik Rother 2:6/4:6, Clinton Thomson – Christopher Koderisch 6:4/6:0, Kevin Deden – Justin Eleveld 5:7/7:5/10:7, Sascha Klör – Emanuel Fraitzl 6:4/1:6/6:10, Marius Zay – Ramon Wagner 6:0/6:1, Schönenberg/Dinslaken – Zynga/Wagner 3:6/4:6, Deden/Klör – Koderisch/Eleveld 0:6/0:6 (kampflos), Thomson/Zay – Rother/Fraitzl 6:3/7:5.



Lange zwickte ihn der Rücken, gestern hat Viktor Stjern aufgetrumpft: Der Schwede punktete zweimal für Versmold.



Aufsteiger Tennispark strahlt mit der Sonne um die Wette – hinten von links: Erik Fin-kenbrink, Florian Stephan, Marvin Netuschil, Philipp Scholz, Michael Pille, Klubpräsi-

dent Hans-Ewald Reinert, Daniel Masur, Teamchef Karsten Wolf, Trainer Ion Geanta; vorne: Viktor Sjern, Laurentiu Eric, Elliot Carnello, Andreas Blank. Fotos: Horstmann